

Botschaft an den Grossen Gemeinderat für die 4. Sitzung vom 17.09.2020

Traktanden Nr. 320  
Registratur Nr. 30.4.22  
Axioma Nr. 3712

Ostermundigen, 11. August 2020 / JorRog, MulPet



## Schulanlage Mösli; Genehmigung; Projektierungskredit für die Gesamtplanung (Erweiterung mit zwei Kindergärten und einer Tagesschule)

### 1. Zusammenfassung und Antrag

#### 1.1. Zusammenfassung

Gemäss der vom GGR am 29. August 2019 genehmigten Schulraumplanung muss die Schulanlage Mösli um je zwei Kindergarten- und Tagesschuleinheiten erweitert werden. Da die Schulanlage Mösli als schützenswertes K-Objekt im Inventar der Denkmalpflege enthalten ist, ist eine Erweiterung nicht ohne weiteres möglich, dem sorgfältigen Umgang mit dem Bestand ist besonders Rechnung zu tragen.

Das Architekturbüro Suter+Partner AG hat deshalb in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege, der Abteilung BKS und der Schulleitung im 2019 eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Dies ist das übliche Vorgehen, um bei Bauvorhaben in dieser Grössenordnung und im Kontext denkmalgeschützten Anlage mit verhältnismässigem Aufwand ein konsolidiertes, bewilligungsfähiges Projekt zu entwickeln.

Für die Weiterbearbeitung des Projektes bis zu einer Baubewilligung wird nun ein geeignetes Generalplanungsteam (Architekten, Ingenieure, Haustechnik-Fachplaner, Bauphysiker, etc.) beauftragt. Aufgrund der voraussichtlichen Auftragssumme und gestützt auf die Vorgaben des öffentlichen Beschaffungswesens musste dieses Mandat öffentlich ausgeschrieben werden. Dazu wurde ein zweistufiges Planerwahlverfahren gewählt, welches auf der elektronischen Plattform „simap“ publiziert wurde. Die Fachjury entschied sich nach eingehender Prüfung der eingereichten Lösungsansätze für das Generalplanungsteam unter der Leitung der Fiechter & Salzmann Architekten GmbH aus Zürich. Das Siegerprojekt orientiert sich stark am erwähnten Richtprojekt und baut die bestehende, denkmalgeschützte Schulanlage auf eine selbstverständliche und wirtschaftliche Art und Weise weiter.

Das Generalplanungsteam soll nun ihren Lösungsansatz zu einem allseitig konsolidierten, bewilligungsfähigen Bauprojekt ausarbeiten und einen detaillierten Kostenvoranschlag erstellen, damit das Parlament und danach das Stimmvolk im Herbst 2021 über den Ausführungskredit befinden können. Es ist Aufgabe des Generalplanungsteams, im Rahmen des Vorprojekts die auf Basis des Richtprojekts erstellt Grobkostenschätzung von CHF 6'900'000.00 zu verifizieren. Ziel ist es, im Sommer 2022 mit den Bauarbeiten zu beginnen und die neuen Räumlichkeiten per Januar 2024 in Betrieb zu nehmen.

#### Gemeinderat

Schiessplatzweg 1  
Postfach 101  
3072 Ostermundigen

Telefon +41 31 930 14 14  
Telefax +41 31 930 14 70  
www.ostermundigen.ch

Der Projektierungsaufwand bis zum Vorliegen des Ausführungskredits umfasst die Phasen Vorprojekt, Bauprojekt, Baugesuch und Ausschreibungspläne. Er beträgt CHF 778'000.00 und basiert auf dem Honorarangebot des Generalplanungsteams.

Um den engen Terminplan bis zur Inbetriebnahme im Januar 2024 einhalten zu können und um damit zu verhindern, dass weitere Provisorien mit Kostenfolgen von gut CHF 1.0 Mio. notwendig werden, hat der Gemeinderat am 30. Juni 2020 bereits einen Kredit für die Ausarbeitung des Vorprojekts in der Höhe von CHF 202'000.00 gesprochen.

Somit ist für das Erarbeiten des Bauprojekts, des Baugesuchs und der Ausschreibungspläne ein Nachkredit in der Höhe von CHF 576'000.00 notwendig.

## 1.2. Antrag

Gestützt auf die nachfolgenden Ausführungen sowie Artikel 57 der Gemeindeordnung vom 24. September 2000 beantragt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat, es sei folgender

**B e s c h l u s s** zu fassen:

Für die „Projektierung der Gesamtplanung Mösli“ wird ein Nachkredit von CHF 576'000.00 inkl. MwSt. bewilligt.

## 2. Erläuterungen

### 2.1. Ausgangslage

Basierend auf der vom GGR am 29. August 2019 genehmigten Schulraumplanung soll die Schulanlage Mösli um je zwei Kindergarten- und Tagesschuleinheiten erweitert werden.

Aktuell sind eine Kindergartenklasse und ein Teil der Tagesschule in einem separaten Kindergartenpavillon an der Kilchgrundstrasse aus den 60er Jahren auf dem Hartplatz vor dem Spezialtrakt untergebracht. Dieses Gebäude ist seit langem sanierungsbedürftig, es lässt sich jedoch nicht mit verhältnismässigem Aufwand Instand setzen resp. an die heutigen Anforderungen und auf den benötigten Raumbedarf anpassen. Weil die Schulanlage Mösli unter Denkmalschutz steht, war der Ersatz des baufälligen Kindergartenpavillons nicht Bestandteil der im Jahr 2017 genehmigten Gesamtplanung Kindergärten.

Zudem müssen aufgrund steigender Anzahl Schülerinnen und Schüler (SuS) ab Schuljahr 2020/21 zwei zusätzliche Kindergärten und ab Schuljahr 2022/23 ein dritter zusätzlicher Kindergarten eröffnet werden: Von bisher 324 SuS im Jahr 2018/19 steigt die Anzahl bis 2022/23 auf 376 SuS an. Der sanierungsbedürftige Kindergartenpavillon wurde ursprünglich für zwei Kindergartenklassen erstellt. In den letzten Jahren wurde nur eine Klasse geführt, der zweite Raum wird durch die Tagesschule belegt. Gemäss Schlussbericht zur Schulraumplanung ist im Teilgebiet Mösli in den nächsten 10 Jahren mit einem Zuwachs der Anzahl SuS zu rechnen. Daher muss Schulraum für zwei Kindergartenklassen geschaffen werden.

Hinzu kommt, dass auf die stetig steigende Anzahl Tagesschülerinnen und -schüler reagiert werden muss. 15 Schülerinnen und Schüler besuchten beim Start im Jahr 2005 die Tagesschule Mösli. Im Schuljahr 2019/20 sind 122 Kinder angemeldet. An den beiden stärksten Wochentagen nehmen 82 Kinder am Mittagessen teil. Dieser starke Zuwachs führte dazu, dass die Tagesschule auf drei Standorte auf dem Schulareal Mösli verteilt werden musste und

zu Spitzenzeiten zusätzlich noch Fachräume mit einbezogen werden müssen. Ein effizienter Betrieb ist so nicht mehr möglich, auch leidet die Betreuungsqualität.

Die geplante Erweiterung ist der sinnvollste Lösungsansatz, um die kritische Raumsituation auf der Schulanlage Mösli zu lösen.

Da die Schulanlage Mösli als schützenswertes K-Objekt im Inventar der Denkmalpflege enthalten ist, ist eine Erweiterung nicht ohne weiteres möglich, dem sorgfältigen Umgang mit dem Bestand ist besonders Rechnung zu tragen. Das Architekturbüro Suter+Partner AG hat deshalb in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege, der Abteilung BKS und der Schulleitung im 2019 eine Machbarkeitsstudie erarbeitet.

Dies ist das übliche Vorgehen, um bei Bauvorhaben in dieser Grössenordnung und im Kontext einer denkmalgeschützten Anlage mit verhältnismässigem Aufwand ein konsolidiertes, bewilligungsfähiges Projekt zu entwickeln. Diese Vorabklärungen dienen der Festlegung des Erweiterungsstandortes, dem Definieren eines zweckmässigen Richtraumprogramms und geben in Form einer Grobkostenschätzung Aufschluss über die zu erwartende Investitionssumme.

Für die Weiterbearbeitung des Projektes muss nun ein geeignetes Generalplanungsteam beauftragt werden. Aufgrund der voraussichtlichen Auftragssumme und gestützt auf die Vorgaben des öffentlichen Beschaffungswesens musste dieses Mandat öffentlich ausgeschrieben werden. Dazu wurde ein zweistufiges Planerwahlverfahren gewählt, welches im Februar 2020 auf der elektronischen Plattform „simap<sup>1</sup>“ publiziert wurde. Aufgrund des engen Spielraums für Lösungsmöglichkeiten und der knappen Termine wurde kein klassischer Architekturwettbewerb durchgeführt.

In einer ersten Stufe des Verfahrens, der sogenannten Präqualifikation, wurden aus den 14 eingereichten Bewerbungen durch die Fachjury Ende März 2020 fünf Generalplanungsteams für die zweite Stufe ausgewählt. Diese haben im Mai 2020 ihre Lösungsansätze und ihr Honorarangebot eingereicht. Von der Fachjury – bestehend aus drei Fachexperten, der Denkmalpflege, der Schulleitung und drei Vertretern der Abteilung Hochbau – wurden daraufhin die Architektur und die Funktionalität, der konstruktive Lösungsansatz aber auch die Wirtschaftlichkeit und das Honorarangebot beurteilt. Die Fachjury entschied sich nach eingehender Prüfung der eingereichten Lösungsansätze für das Generalplanungsteam unter der Leitung der Fiechter & Salzmann Architekten GmbH aus Zürich.

## **2.2. Ziel / Konzept**

Das Projekt hat zum Ziel, den Raumbedarf gemäss genehmigter Schulraumplanung rechtzeitig bereitzustellen.

Mit dem beantragten Kredit werden basierend auf dem Richtprojekt und dem Lösungsansatz aus dem Planerwahlverfahren durch das Generalplanungsteam das Vorprojekt mit Kostenschätzung, das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag, das Baugesuch und die Ausschreibungsgrundlagen erarbeitet.

Diese Grundlagen dienen als Basis für den Ausführungskredit, welcher voraussichtlich im September 2021 dem GGR und im November 2021 der Stimmbevölkerung vorgelegt wird.

---

<sup>1</sup> Simap.ch ist die gemeinsame elektronische Plattform von Bund, Kantonen und Gemeinden im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens.

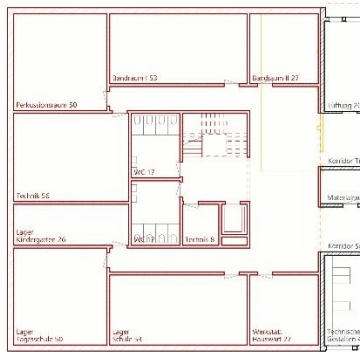
### 2.3. Projekt

Die Sieger des Planerwahlverfahrens sehen gleich wie im Richtprojekt eine Erweiterung des bestehenden Spezialtrakts vor, welche die Schulanlage gegen Nordwesten abschliesst. Der Fussabdruck des Neubaus wird durch das Anbauen bewusst minimiert, zugunsten eines möglichst grosszügigen Aussenraums.

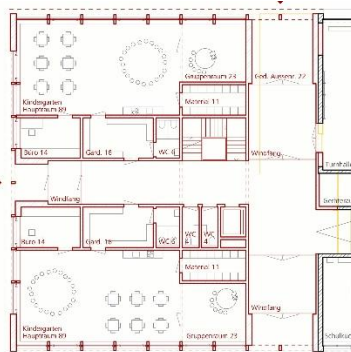


#### Situationsplan

Die Grundrisse sind funktional gut gelöst und ermöglichen die Entflechtung der unterschiedlichen Nutzungsbereiche. Im Erdgeschoss befindet sich der Doppelkindergarten, im Obergeschoss die zwei Einheiten der Tagesschule. Das Untergeschoss verfügt über Musik-, Lager- und Technikräume. Der Einbau eines Lifts ermöglicht die heute nicht vorhandene behindertengerechte Erschliessung der drei Geschosse des Spezialtrakts und dient der Tagesschule im Obergeschoss bei der Anlieferung der Mahlzeiten.



Grundriss UG



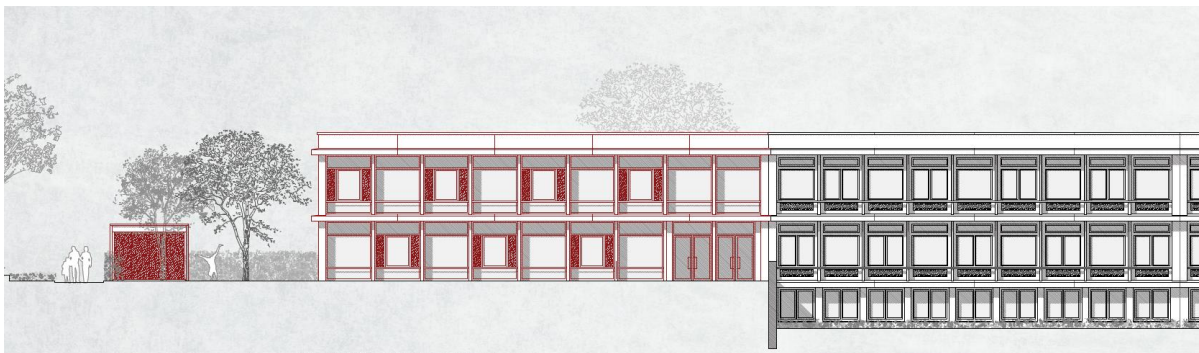
Grundriss EG



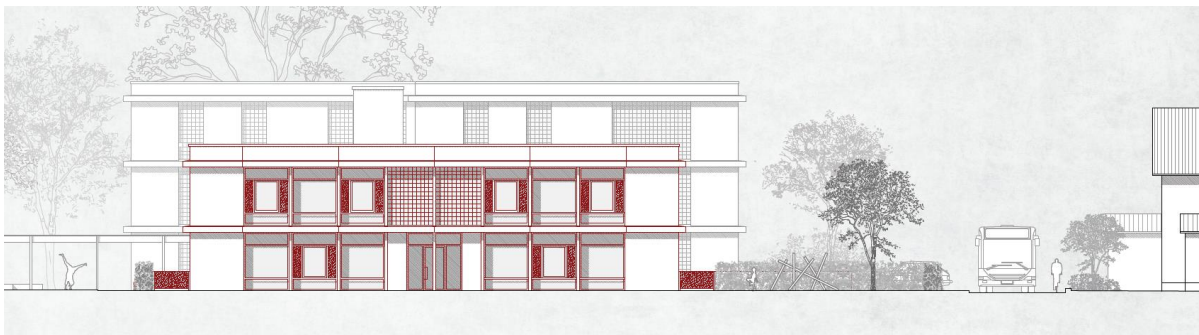
Grundriss OG

Als flachgedeckter, zweigeschossiger Betonbau ergänzt der Anbau den Spezialtrakt auf einfache und wirtschaftliche Art und Weise. Die Projektidee überzeugt durch die stringente Herleitung sämtlicher architektonischen und aussenräumlichen Gestaltungselemente aus dem Bestand. Die zurückhaltende und dennoch dezidiert zeitgenössische Haltung der Verfasser besticht durch eine konstruktiv und atmosphärisch gelungene Neuinterpretation der Fassaden aus den 1960er Jahren

Auch das Konzept der bestehenden Aussenräume wird konsequent weiterverfolgt. Der Grünraum fliesst um und zwischen die Gebäude und schliesst direkt an die Kilchgrundstrasse an. Vorgesehen ist ein Aussenraum für die beiden Kindergärten und die Tagesschule, ein neuer Allwetterplatz sowie die Entrümpelung und Sanierung der bestehenden Oberflächen und Bepflanzungen.



*Westfassade (Strassenfassade)*



*Nordfassade*



*Ostfassade*

Im Rahmen der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie wurden im 2019 verschiedene Alternativen zum nun vorliegenden Richtprojekt untersucht. Unter anderem wurden andere Standorte auf dem Areal und die Aufstockung der bestehenden Gebäude geprüft. Diese Varianten mussten aus betrieblichen, konstruktiven oder denkmalpflegerischen/städtebaulichen Gründen verworfen werden.

Sowohl das Richtprojekt als auch die im Rahmen des Planerwahlverfahrens eingereichten Lösungsansätze haben gezeigt, dass für die Erweiterung der denkmalgeschützten Anlage (Holz-) Modulbauten nicht der passende Lösungsansatz darstellen. Die Aufgabe in diesem Kontext ist zu anspruchsvoll, als dass sie durch standardisierte Modulbauten gelöst werden kann. Setzt sich die Gemeinde über die Vorgaben und Empfehlungen im Umgang mit denkmalgeschützten Anlagen hinweg, droht das Projekt im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens zu scheitern oder sich zumindest durch langwierige Verfahren erheblich zu verzögern.

#### 2.4. Grobkostenschätzung Anlagekosten

Als Grundlage für die Berechnung der Honorare des Generalplanungsteams dient die Grobkostenschätzung des Richtprojekts von 2019. Diese gliedert sich wie folgt (+/- 15%):

BKP	Position	Menge / Anteil		Einheitspreis / Bezugsgrösse	Kosten
1	Vorbereitungsarbeiten	Benchmark			120'000
2	Gebäude	1'600	m2	2'575	4'120'000
3	Anpassungen am Bestand				100'000
4	Umgebung inkl. Sportplatz	15'000	m2	101	1'510'000
5	Nebenkosten	3.1%		5'850'000	180'000
8	Reserven	11.7%		6'180'000	720'000
9	Ausstattung und Möblierung	Benchmark			150'000
	<b>Total</b>				<b>6'900'000</b>

Tabelle 1: Grobkostenschätzung Richtprojekt

Es ist Aufgabe des Generalplanungsteams, diese Grobkostenschätzung im Rahmen des Vorprojektes zu aktualisieren und wo möglich Optimierungen vorzunehmen.

## 2.5. Projektierungskredit, Honorare Gesamtplanungsteam

Der Projektierungsaufwand bis zum Vorliegen des Ausführungskredits umfasst die Phasen Vorprojekt, Bauprojekt, Baugesuch und Ausschreibungspläne. Er beträgt CHF 778'000.00 und basiert auf dem Honorarangebot des Generalplanungsteams. Der Projektierungsaufwand gliedert sich wie folgt:

	SIA-Phase	3.31	3.32	3.33	4.41	3.31 - 4.41
Pos.	Planer / Bezeichnung	Vorprojekt	Bauprojekt	Baugesuch	Ausschr. I	Total
1	Architekt	107'540	107'540	17'923	71'693	304'696
2	Fachkoordination	2'392	3'587	0	4'584	10'563
3	Bauingenieur	6'424	23'553	2'141	10'706	42'824
4	Elektro-Planer	2'087	6'262	0	7'306	15'655
5	HLKS-Planer	10'164	20'328	0	23'377	53'869
6	Landschaftsarchitekt	15'820	52'732	0	60'642	129'194
7	Bauphysiker	1'786	7'143	0	5'714	14'643
8	Umweltberater	7'500	18'750	0	0	26'250
<b>9</b>	<b>Zwischentotal.</b>	<b>153'713</b>	<b>239'895</b>	<b>20'064</b>	<b>184'022</b>	<b>597'694</b>
10	Mehrwertsteuer (7.7%)	11'836	18'472	1'545	14'170	46'022
<b>11</b>	<b>Total Generalplaner</b>	<b>165'549</b>	<b>258'367</b>	<b>21'609</b>	<b>198'192</b>	<b>643'716</b>
12	Projektcontrolling BH	9'000	9'000	2'000	10'000	30'000
13	Nebenkosten (5%)	8'727	13'368	1'180	10'410	33'686
14	Reserve Bauherr (10%)	18'328	28'074	2'479	21'860	70'740
<b>15</b>	<b>Total (gerundet)</b>	<b>202'000</b>	<b>309'000</b>	<b>27'000</b>	<b>240'000</b>	<b>778'000</b>
	Kredit GR 30.06.20 - Vorprojekt	<b>202'000</b>	Kredit GGR 17.09.20:		<b>576'000</b>	

Tabelle 2: Zusammenstellung Projektierungskredit

Um den engen Terminplan bis zur Inbetriebnahme im Januar 2024 einhalten zu können und um damit zu verhindern, dass weitere Provisorien mit Kostenfolgen von gut CHF 1 Mio. notwendig werden, hat der Gemeinderat am 30. Juni 2020 bereits einen Kredit für die Ausarbeitung des Vorprojekts in der Höhe von CHF 202'000.00 gesprochen.

Der für die Umsetzung der Phasen Bauprojekt, Baugesuch und Ausschreibungspläne notwendige Nachkredit beträgt somit CHF 576'000.00.

## 2.6. Folgekosten

Die Folgekosten bestehen aus den für die zusätzlichen Flächen notwendigen Betriebs-, Reinigungs- und Unterhaltskosten. Diese werden erst im Rahmen des Ausführungskredits detailliert ausgewiesen.

## 2.7. Finanzierung

Im Finanzplan sind für das Bauvorhaben Gesamtplanung Schulanlage Mösli (Projekt 3.305) insgesamt CHF 6'900'000.00 vorgesehen:

Jahr	Finanzplan alt 2020-2024	Finanzplan neu 2021-2030
2020	50'000	<b>160'000</b>
2021	150'000	<b>300'000</b>
2022	200'000	<b>1'400'000</b>
2023	3'500'000	<b>4'400'000</b>
2024	2'750'000	<b>640'000</b>
2025	250'000	-
Total	6'900'000	<b>6'900'000</b>

Tabelle 3: Finanzplan 2020-2025

Der neue Finanzplan 2021-2030 berücksichtigt den heute geplanten Ablauf, damit die aus betrieblichen Gründen notwendige Inbetriebnahme im Januar 2024 eingehalten werden kann.

## 2.8. Termine

Gemäss dem aktuellen Ablaufplan soll die Inbetriebnahme im Januar 2024 erfolgen. Die einzelnen Meilensteine gliedern sich wie folgt:

- Vorprojekt & Kostenschätzung August - Dezember 2020
- Bauprojekt & Kostenvoranschlag Januar – Juni 2021
- Baueingabe Juli - September 2021
- GGR Ausführungskredit September 2021
- Volksabstimmung November 2021
- Ausschreibungsunterlagen Oktober 2021 – Januar 2022
- Baubewilligung März 2022
- Ausführungsplanung, Submission April – Juni 2022
- Baustart August 2022
- Inbetriebnahme Januar 2024

## 2.9. Information zum Gesamtprojektplan Schulraumplanung

Die Gesamtplanung Mösli ist abgestimmt auf den Gesamtprojektplan Schulraumplanung. Wie unter Beschlusspunkt 3 des Antrags vom 20. Februar 2020 festgehalten, wird der GGR bei jedem Kreditantrag der fünf einzelnen Bauprojekte über den Stand informiert. Dieser sieht zurzeit wie folgt aus:

### 1) Projekt Kindergarten- und Schulraumprovisorium Dennigkofen

Ziel: Bereitstellen eines Containerprovisoriums für je eine Kindergarten- und zwei Schulklassen in der Schulanlage Dennigkofen im Sommer 2020.

Projektstand: Der Projektierungskredit von CHF 1.63 Mio. wurde vom GGR am 20. Februar 2020 genehmigt. Die Arbeiten sind im Gange. Aufgrund Corona-bedingen Liefer-



schwierigkeiten werden die Containerprovisorien erst in den Herbstferien 2020 bezogen.

2) Projekt Kindergarten- und Schulraumprovisorium Mösli

Ziel: Bereitstellen eines Containerprovisoriums für je eine Kindergarten- und zwei Schulklassen in der Schulanlage Mösli im Sommer 2021.

Projektstand: Aufgrund tieferen Anzahl Anmeldungen kann die Eröffnung der 20. Kindergartenklasse (im Doppelkindergarten Rüti) auf Sommer 2022 verschoben werden. Dies hat einen direkten Einfluss auf das Schulraumprovisorium Mösli, dessen Bereitstellung auf Sommer 2022 verschoben werden kann. Die neue 18. Kindergartenklasse Mösli 2, die bereits auf Schuljahr 2020/21 eröffnet wird, kann bis zur Fertigstellung der Schulraumerweiterung Mösli im Kindergarten Eselweid an der Mitteldorfstrasse 12a unterrichtet werden.

Das Containerprovisorium wird ab Sommer 2022 einerseits für die Tagesschule benötigt, da der bestehende Pavillon durch die Schulraumerweiterung verdrängt wird, andererseits ist es für die Unterbringung von zwei neuen Schulklassen notwendig. Zurzeit werden Umfang und Ausgestaltung des benötigten Provisoriums detailliert abgeklärt. Der Ausführungskredit wird dem GGR voraussichtlich im Mai 2021 vorgelegt.

3) Projekt Gesamtplanung Mösli

Ziel und Projektstand sind Gegenstand dieses Antrags.

4) Projekt Gesamtplanung Rothus – bestehend aus vier Teilprojekten

1) Inbetriebnahme Schulanlage Rothus

Ziel: Nach Auszug der Christophorus Schule Bern spätestens per Sommer 2023 müssen die Räumlichkeiten für den Betrieb von acht Schulklassen bereitgestellt werden. Dazu sind bauliche Anpassungen notwendig und die nötige Möblierung/Ausstattung muss bereitgestellt werden.

2) Sanierungen und Instandsetzungen

Ziel: Für den Zeitraum 2022-2029 zeichnen sich gemäss der strategischen Unterhaltsplanung (STRATUS) grössere Massnahmen im Bereich der Gebäudehüllen und der haustechnischen Anlagen ab. Es ist sinnvoll, diese Massnahmen im Rahmen der Wiederinbetriebnahme umzusetzen.

3) Erweiterung Schulanlage Rothus

Ziel: Es sind sechs weitere Klassen sowie die für den Betrieb notwendigen Nebenräume auf dem Areal der Schulanlage Rothus unterzubringen. Dies soll durch einen Erweiterungsneubau erfolgen.

➔ Die Teilprojekte 1-3 werden im Rahmen einer Gesamtplanung zusammengefasst.

Projektstand: Zurzeit liegt der Entwurf für ein Richtprojekt vor, auf dessen Basis im Herbst 2020 ein Planerwahlverfahren durchgeführt wird. Ziel ist es, dem GGR im Juni 2021 den Projektierungskredit und die aktualisierte Grobkostenschätzung vorzulegen.

4) Restwertentschädigung Christophorus-Schule Bern (CSB)

Ziel: Mit der Kündigung des Mietvertrages steht der CSB gemäss Mietvertrag eine Restwertentschädigung für gewisse von ihr getätigte Investitionen zu.

Projektstand: Die Restwertentschädigung wird ermittelt, sobald das definitive Auszugsdatum der Christophorus-Schule bekannt ist.

5) Neubau Sporthalle

Ziel: Neubau einer Zweifach- oder Dreifachsporthalle im Bereich Forelstrasse, in der Nähe der Schulanlage Mösli. Dabei sollen im Rahmen der Bedarfsermittlung auch zusätzliche Optionen wie z.B. Mehrzwecknutzung oder einzelne multifunktional nutzbare Räume (HSK, Musikschule, Fachräume, etc.) geprüft werden. Der Investitionsbedarf wird auf CHF 12.0 Mio. geschätzt.

Projektstand: Die Machbarkeitsstudie wird anfangs 2021 gestartet. Dem GGR wird der Projektierungskredit voraussichtlich im November 2021 vorgelegt.

Zusammengefasst gliedert sich der Ablauf der einzelnen Projekte wie folgt:

Pos.	Projekt	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
1	Provis. Dennigkof.	Decision GGR						
2	Provis. Mösli		Decision GGR					
3	GP Mösli	Eval.	Decision GGR	Decision GR	Decision GR			
4	GP Rothus	MBK	Eval.	Decision GGR	Decision GR	Decision GR		
4.4	Entschädigung CSB		Decision GR					
5	Sporthalle		Decision GR	Decision GGR	Decision GR	Decision GR	Decision GR	Decision GR

Tabelle 4: Ablaufplan Schulraumplanung

Legende:

Eval. = Verfahren zur Wahl des Planers  
 MBK = Machbarkeitsstudie, Richtprojekt  
 WW = Wettbewerb  
 In = Inbetriebnahme

Decision GR  
 Decision GGR  
 Volksabstimmung

**2.10. Besonderes**

Die Hochbaukommission hat an der Sitzung vom 15. Juni 2020 dem Geschäft zugestimmt.

Die Begleitgruppe Schulraumplanung hat an der Sitzung vom 29. Juni 2020 dem Geschäft zugestimmt.

Die Schulkommission hat an der Sitzung vom 22. Juli 2020 dem Geschäft zugestimmt.

Die Finanzkommission hat an der Sitzung vom 10. August 2020 dem Geschäft zugestimmt.

GEMEINDERAT OSTERMUNDIGEN



Thomas Iten  
Präsident



Barbara Steudler  
Gemeindeschreiberin